

FCN-Talent Stefanos Tzimas: Mega-Deal mit Top-Klubs im Anmarsch!

Stefanos Tzimas vom 1. FC Nürnberg zieht das Interesse von Top-Klubs an. Kaufoption von 18 Mio. Euro im Raum.



Nachrichten AG

Nürnberg, Deutschland - Der 1. FC Nürnberg steht vor einer möglichen Sensation: Der griechische Stürmer Stefanos Tzimas hat in seiner Leihzeit vom PAOK Saloniki eindrucksvoll auf sich aufmerksam gemacht, indem er sieben Tore in elf Spielen erzielte und sich somit als Toptorjäger des Vereins etablierte. Der Name des 18-Jährigen wird inzwischen mit Top-Klubs wie Chelsea, Newcastle United und AC Mailand in Verbindung gebracht, da deren Interesse an einer Verpflichtung laut **fussball.news** durch die Medienberichte laut wird. Die Nürnberger haben eine Kaufoption für Tzimas in Höhe von 18 Millionen Euro, die aber für den Klub eine enorme finanzielle Hürde darstellt.

Mega-Deal in der Mache

Die Zahlungsaufforderung von 18 Millionen Euro ist für den Fürther Verein astronomisch hoch – deutlich über dem aktuellen Marktwert des Spielers. Für den FCN ist es in der gegenwärtigen wirtschaftlichen Lage unwahrscheinlich, diese Summe einfach zu stemmen, wie **inFranken.de** berichtet. Sportchef Joti Chatzialesiou hat bereits klargemacht, dass eine kreative Lösung notwendig sein wird, um Tzimas im Club zu halten. Mögliche Strategien beinhalten eine Kombination aus finanziellen Partnerschaften und Leihmodellen, die es dem FCN ermöglichen könnten, den Spieler vor einem endgültigen Wechsel an einen anderen Verein für eine längere Zeit zu behalten.

Die Gespräche über die Zukunft von Tzimas sind bereits in vollem Gange, während er unter Trainer Miroslav Klose bemerkenswerte Fortschritte macht. Wegen der hohen Nachfrage könnte die Situation um Tzimas schnell eskalieren, und es bleibt abzuwarten, ob der 1. FC Nürnberg seinen Star-Torjäger behalten kann, oder ob er im nächsten Jahr in einer der großen europäischen Ligen spielen wird.

Details	
Vorfall	Regionales
Ort	Nürnberg, Deutschland
Quellen	• www.fussball.news • www.infranken.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at